

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 1 - März / April 1954

Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, daß er sich dienen lasse, sondern daß er diene und gebe sein Leben zu einer Erlösung für viele. Matth. 20, 28

O Lasset uns mit Jesu ziehen,
seinem Vorbild folgen nach,
in der Welt der Welt entfliehen
auf der Bahn, die er uns brach,
immerfort zum Himmel reisen,
irdisch noch, schon himmlisch sein,
glauben recht und leben rein,
in der Lieb den Glauben weisen.
Treuer Jesu, bleib bei mir,
gehe vor, ich folge dir.



Zum Geleit

Nun geht der erste Gemeindebrief unserer Friedenskirchengemeinde hinaus an unsere Gemeindeglieder hin und her. Er knüpft an eine alte Tradition an. Als — noch bis in die ersten Jahre des letzten Krieges hinein — allmonatlich die „Evang. Gemeinde“ in fast jedem Hause Kassels gelesen wurde, hatten die Gemeinden eine Seite frei für ihre Gemeindepfeile. Nun erscheint der „Evang. Sonntagsbote“, von unserer Landeskirche herausgegeben — er sei nachdrücklich empfohlen! — aber er kann uns keine Beilage gewähren. Auch kommt er nicht in jedes Haus. Deshalb werden wir Ihnen nun, sehr verehrte und liebe Gemeindeglieder, alle zwei Monate einen „Gemeindebrief“ schreiben, in dem wir Ihnen von dem Leben unserer Gemeinde, von Freud und Leid, von Veranstaltungen und von dem, was wir planen, vielleicht auch einmal von dem, was wir Pfarrer im besonderen Ihnen, gewissermaßen „vom Ohr zum Herzen“, sagen möchten, schreiben werden. So seien Sie zunächst einmal herzlich begrüßt nach der guten Weise, nach der die Apostel in ihren Briefen (bitte nachlesen!) zum Eingang ihre Gemeinden begrüßt haben: „Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus.“ — Wir hoffen und wünschen, daß diese Briefe ein Band unter uns werden möchten. Denn solch eine Verbindung haben wir in der Großstadt sehr nötig; besonders nötig nach all dem Drumter und Drüber, das gerade in Kassel hinter uns liegt. „Und der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns; ja, das Werk unserer Hände wolle er fördern!“ (Ps. 90, 17)

Ihre Pfarrer der Friedenskirche: K o s t, J a g n o w, D i c. S c h ü l e r.

Wie unsere Friedenskirchengemeinde entstanden ist

Etwas Besonderes hat sie schon, unsere Friedenskirchengemeinde! — Vor einigen 50 Jahren standen, von der Karthäuser Straße nach Westen gesehen, nur einige wenige Häuser. Das ganze Gebiet, das heute von der Querallee an nach Westen zu das Gebiet unserer Gemeinde bildet, ist dann in ziemlich raschem Zuge beidseitig der Hohenzollern- (jetzt Friedrich-Ebert-) und Kölnischen Straße erschlossen und bebaut worden. Weitaus die meisten Häuser sind als Mietshäuser erbaut, in die nun von allen Seiten her die Mieter hineinströmten. Tradition, die erst in Jahrhunderten wächst und einen Gemeingeist bildet, konnte deshalb

bei uns noch kaum erwachsen. Auch hat unser Stadtteil den „Geist seiner Entstehung“ mitbekommen, nämlich den Geist des Individualismus, wo jeder nur an sich dachte, auf das Seine schaute, sich selbst genug war. — In dieses Gebiet nun wurde unsere Friedenskirche (Ihr Grundstein, in der Vorhalle sichtbar, trägt das Datum: 27. 3. 1906) hineingebaut als eine der drei Kirchen der lutherischen Gemeinde zu Kassel. Diese lutherische Gemeinde, über ganz Kassel sich erstreckend, war eine ausgesprochene Konfessionsgemeinde. Jeder Evangelische, der nach Kassel zuzog, wurde gefragt: „Sind Sie reformiert? Oder sind sie lutherisch?“ Im zweiten Falle wurde er in die Liste der lutherischen Gemeinde eingetragen, die damals noch verwaltungsmäßig und finanziell ganz selbständig war. Die Friedenskirche war zuständig für die Lutheraner des gesamten Kasseler Westens bis hinauf zum Herkules oder Brasselsberg. Das ergab dann natürlich eine sehr weitmaschige Verteilung unserer Gemeindeglieder, was uns wohl eine gute „Predigtgemeinde“ bescherte, was es aber doch sehr schwer machte, die warme Tuschfühlung zu gewinnen, die bekanntlich erst bei engerem Zusammenrücken eintritt. Etwa im Jahre 1930/31 wurden nun die drei lutherischen Kirchen in das Gefüge der evangelischen Gemeinden Kassels eingebaut. Sie erhielten einen engeren Bezirk als „ihren“ Gemeinbezirk zugeteilt, der aus den Grenzen anderer Gemeinden, die schon bestanden, herausgegliedert wurde. So sind wir aus einer „Konfessionsgemeinde“ zu einer „Bezirksgemeinde“ geworden. Bestimmte Abmachung bezüglich Pfarrerrwahl usw. suchen den lutherischen Charakter der jetzt noch bestehenden lutherischen Nachfolgekirchen (Friedenskirche und lutherische Kirche am Lutherplatz) zu sichern. — Natürlich brauchte es Zeit, ehe die neue Ordnung sich einspielte. — Schnell rückten die umpflügenden Einwirkungen des Krieges und der Nachkriegszeit heran. Sehr viele alte Gemeindeglieder wurden uns entführt, neue Gemeindeglieder (man denke auch an unsere lieben Gemeindeglieder aus dem deutschen Osten!) zugeführt. Wir schätzen, daß wir gegenüber dem Jahre 1938 zu $\frac{1}{2}$ neue Gemeindeglieder haben. — Es wird verständlich, daß die Pfarrer unserer Gemeinde diesem schnellen Wechsel in Besuchen der Gemeindeglieder usw. nicht nachkommen können. Wo Gemeindeglieder aber den besonderen Wunsch haben, ihren Pfarrern persönlich näherzukommen, da bitten wir Pfarrer, es uns wissen zu lassen. Wir werden dann bald Gelegenheit nehmen, die persönliche Fühlung durch einen Besuch herzustellen. — Und unsere Gemeindeglieder möchten wir bitten: Besucht unsere Gottesdienste und Veranstaltungen; rückt zusammen, daß wir nicht mehr nebeneinander, sondern miteinander leben und so lebendige Gemeinde werden! —

Zur Konfirmation

Mit Rücksicht auf die Konfirmanden, die am 1. April eine Lehre antreten, werden die Einsegnungsfeiern in Kassel von diesem Jahre an so gelegt werden, daß sie immer in den Monat März fallen und immer auch vor den Palmsonntag, der als ernstester Eingang in die Karwoche für solch eine im Grunde doch frohe Feier nicht sehr geeignet erscheint. — Alle unsere Konfirmanden sind in einer turbulenten, verwirrenden Zeit aufgewachsen; viele sind durch Not und Hunger gegangen; manche haben die väterliche Hand entbehren müssen, da der Vater im Kriege fiel. Wie ein Wunder will es uns deshalb erscheinen, wenn wir unsere junge Schar vor uns haben: groß gewachsen, mit einem frühen Ernst im Blick, erwartungsvoll ihrer Zukunft entgegenschreitend. — Im Mittelpunkt der besinnlichen Familienkunde sollte der Konfirmationspruch stehen, den der junge Konfirmierte selbst vorlesen sollte. Er möchte dann den Eltern, Vätern, Freunden des Hauses Anlaß geben, man., Zeugnis aus der eigenen Erfahrung ihres Lebens daran zu knüpfen. Jeder, der in sein eigenes Leben zurückschaut, wird erkennen, wie Gott ihm begegnet ist. Und schließlich könnte in jeder Familie noch das Lied zum Lobe Gottes aufklingen: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren... In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet.“ — Von dieser Erfahrung und von diesem Liede her ist dann der Weg in die Zukunft frei. Und in stiller Fürbitte werden wir die Hände falten über unseren Kindern, daß der Herr sie führen möge an ihren Platz und sie bewahre nach seiner Gnade. —

Die Termine der Prüfungen und Konfirmationen

- | | | | |
|-----------|-----------|--------------|----------------------|
| 14. März: | 15.00 Uhr | Prüfung | Pfarrer Jagnow |
| 21. März: | 10.00 Uhr | Konfirmation | Pfarrer Jagnow |
| | 15.00 Uhr | Prüfung | Pfarrer Koff |
| | 17.00 Uhr | Prüfung | Pfarrer Lic. Schüler |
| 28. März: | 9.30 Uhr | Konfirmation | Pfarrer Koff |
| | 12.00 Uhr | Konfirmation | Pfarrer Lic. Schüler |

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Anwesenheit schließen den Bund der christlichen Ehe

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbt.

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFUMERIE
Willi Lehnebach
KASSEL, ELFBUCHENSTRASSE 2

Adolf Schmidt
Lebensmittel-Feinkost

Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 2426

ARWA - Strümpfe in Ihrem Textilfachgeschäft
Fritz Rommelsheim
Friedr.-Ebert-Str. 98 · Ecke Querallee
LAUFMASCHEN · EILDIENTST

Seit 60 Jahren **August Siebrecht & Co.**
Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 37 45
Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

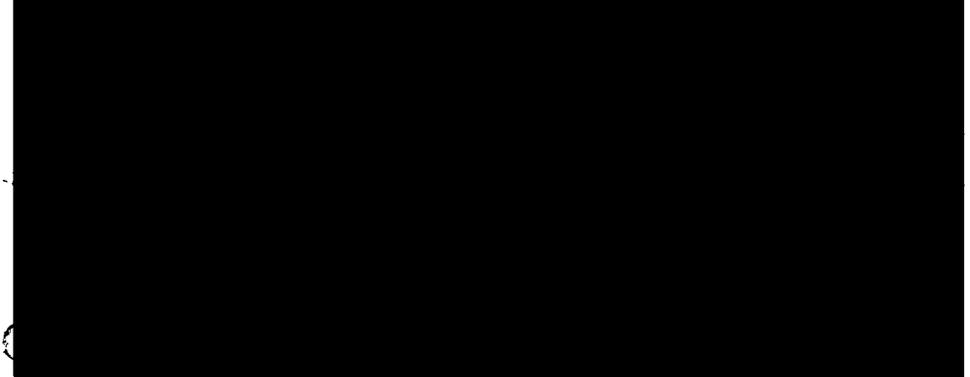
Brot- und Feinbäckerei
W. Kraft
Fernruf: 70 51
Kassel, Dörnbergstr. 11

Kruhms Kaffee
SCHMECKT TADÉLLOS

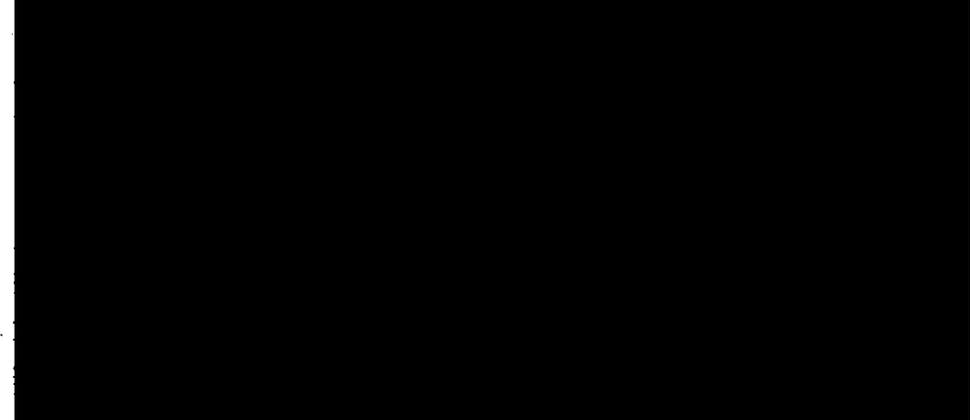
Gepflegte Biere!
Vereins-Räume
Gaststätte
Fritz Luck
Kassel
Breitscheid -
Ecke Dörnbergstr.

Pfarrer Rost:

Mädchen

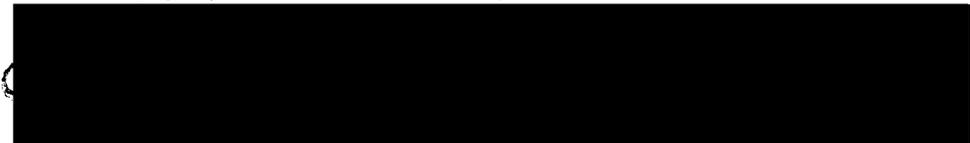


Knaben

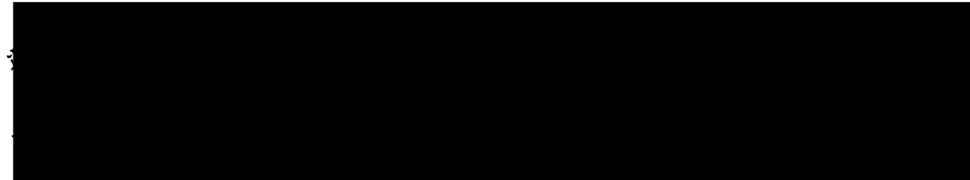


Pfarrer Jagnow:

Mädchen

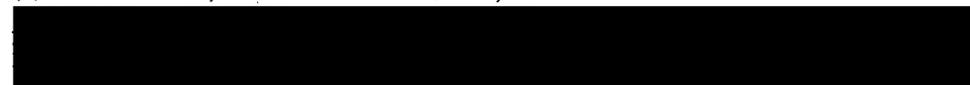


Knaben



Pfarrer Lic. Schüler:

Mädchen



+



7

Ich gebe dir, mein Gott, aufs neue und nimm Besitz von meinem Sinn.
Leib, Seel' und Herz zum Opfer hin; Es sei in mir kein Tropfen Blut,
erwecke mich zu neuer Treue der nicht, Herr, deinen Willen tut.

Nicht, daß ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach,
ob ich's auch ergreifen möchte, nachdem ich von Christus Jesus ergriffen bin. (Philipper 3, 12).

Veranstaltungen der Friedenskirchgemeinde

Sonntagsgottesdienste:

10.00 Uhr und 17.00 Uhr Gemeindegottesdienst im Winterhalbjahr
8.30 Uhr und 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst im Sommerhalbjahr,
Umshaltung auf Sommer am 1. Ostertag

11.20 Uhr Kindergottesdienst

Montag: 14.30 — 16.00 Uhr Jungsch. 10 — 12 Jahre
17.00 — 18.30 Uhr Jungsch. 13 — 15 Jahre
19.30 — 21.00 Uhr Mädeltreis

Dienstag: 15.00 — 16.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lic. Schüler
16.30 — 18.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Rost
19.30 — 21.00 Uhr Mütterkreis

Mittwoch: 15.00 — 16.30 Uhr Kinderstunde, 5 — 9 Jahre
19.30 — 21.00 Uhr Jungsch. Knaben

Donnerstag: 16.30 — 17.30 Uhr Frauenhilfe, vierzehntägig
19.30 — 21.00 Uhr Kirchenchor, Übungstunde

Freitag: 14.30 — 16.00 Uhr Flötenstunde
17.00 — 19.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Jagnow
19.30 Uhr Bibelstunde

Jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr: Konfessionkundlicher Vortrag von Pfarrer Lic. Schüler.

Besondere Hinweise

Für die nächsten konfessionkundlichen Vorträge unseres Amtsbruders Lic. Schüler können schon die Themen mitgeteilt werden:

Montag, 8. März, 19.30 Uhr: Marienbilder und Marienerscheinungen.

Montag, 12. April, 19.30 Uhr: Marien-Lehre und Christus-Glaube. — Die Aktualität dieser Themen ist geradezu brennend.

Am Freitag, 5. März, beginnen wieder unsere Passionsandachten in der Kirche mit Feier der Beichte und des heiligen Abendmahls. Beginn 19.30 Uhr.

Am Gründonnerstag wird, wie in jedem Jahre, um 19.30 Uhr der große Beicht- und Abendmahls-gottesdienst gehalten, in diesem Jahr von Pfarrer Jagnow.

Die Gottesdienste des Karfreitags übernimmt Pfarrer Rost. Mit dem Osterfest beginnt der Sommerturnus der Gottesdienste, nämlich 8.30 und 10.00 Uhr. Am ersten Ostertag dient Pfarrer Jagnow, am zweiten Ostertag Pfarrer Lic. Schüler.

Anschriften: Pfarrer Rost, Kirchweg 64, Ruf 4128

Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 3514

Pfarrer Lic. Schüler, Friedrich-Ebert-Strasse 169, Ruf 2527

Diafonistenstation der Friedenskirche: Kirchweg 63.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen



| | | |
|--|---|--|
| Georg Cavallo Anfertigung von Polstermöbeln, Dekorationen, Tapezierarbeiten Herkulesstr. 15 · Ruf 7674 | Beethoven-Apotheke an der Stadthalle Apotheker Heinz Röse Ruf 4556 Belieferung aller Krankenkassenrezepte · Botendienst | Uhren-Schmidt Trauringe, Uhren, Schmuck, Bestecke, Silberwaren Friedrich-Ebert-Str. 105 |
| Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Ruf 2358 | Wilhelm Becker Brot- u. Feinbäckerei Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot | Heinrich Berl Ofensetzermeister Reinigen und Reparaturen, Verkauf von Öfen und Herden Kassel, Ruf 3404 Friedrich-Ebert-Str. 173 |
| Malergeschäft Wilhelm Gries Anstrich aller Art Kassel, Dörnbergstr. 21 | KLARA SCHMITTE Modejournale-Schnittmuster Anfertigung v. Stoffknöpfen Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 93 | HAVANNAHAUS Eckhard Banze Das Haus der guten Zigarren Kassel, Bebelplatz 153 |
| Spitzerhaus Dina Müller Friedr.-Ebert-Straße 137 Alles für d. Damenschneiderei | REFORMHAUS „Lichtquell“ Fachgeschäft für gesunde Lebensweise. Körperpflegeartikel Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 99 gegenüber der Polizeikaserne | E. Andreas Schreinermeister Anfertigung von Holzklappbetten Herstellung aller Bauarbeit, Verkauf von Möbeln jeder Art Herkulesstr. 39 Ruf 2636 |
| Ernst Hühn Buchhandlung Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 137 gegenüber der Friedenskirche |  | Albert Maurer Bauglaserei Bleiverglasung Bildereinrahmung Friedrich-Ebert-Str. 35 |
| G. Liebermann & Sohn Zentralheizung- und Rohrleitungsbau Kassel, Hansastraße 6 Ruf 5584 |  kauft man im Westen bei Schuh-Schröder gegenüber der Polizeikaserne Eigene Reparaturwerkstatt | Hans Urff Fleischerei u. Haus- schlächterwurstwaren Kassel, Breitscheidstr. 37 Filiale Friedr.-Ebert-Str. 35 |
| Anna Dittmar Milch und Molkerei Kassel, Dörnbergstraße 17a | Textilfachgeschäft Adam Rohde feine Maßschneiderei für Herren u. Damen Modeartikel Elfbuchenstraße 2 am Hohenzollernplatz | Ihre Wäsche schonend - blütenweiß preiswert von Wäscherei Welscher Bodeisawinghstr. 5 Ruf 8983 unnt 8989 |

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel, Gestaltuna Pfarrer Kaanow, Kirchweg 86, Ruf 3514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 2 — Mai / Juni 1954

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht,
sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.

2. Simotheus 1, 7.

Du wertest Licht, gib uns deinen Schein,
lehr uns Jesum Christ kennen allein,
daß wir an ihm bleiben, dem treuen Heiland,
der uns bracht hat zum rechten Vaterland.
Kyrieleis.



Die Freudenzeit im Kirchenjahr

Das ist in besonderem Sinne die festliche Zeit von Ostern bis Pfingsten. Ostern: Da steigt der Heiland aus dem Grab. Himmelfahrt: Da geht er zu Gott, von dem er ausgegangen ist. Pfingsten: Da kommt der Herr aus der Höhe, da sendet er seinen Geist, den Luther so schön den Tröster genannt hat. Nun sind wir nicht mehr allein, sondern der Heilige Geist ist der gegenwärtige Gott; der Herr, der uns nahe ist: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“ — Und zwischen diesen beiden Festen, zwischen Ostern und Pfingsten, schwingen sich die Sonntage „Vom neugeborenen Leben“, „Vom guten Hirten“, „Jubilate, Cantate“ d. h. Jubelt und singt. — Rogate, betet, erinnert an die tägliche Einkehr zu Gott; Exaudi ist der letzte Sehnsuchtsruf um den Heiligen Geist; und dann bricht er herein in seiner Fülle, der Geist aus Gott, aus dem wir leben. — Vom Heiligen Geist hat uns der indische Christusbote Sadhu Sundar Singh ein schönes Gleichnis gegeben: „Der Goldstrom kommt aus den warmen Gewässern der Tropen geflossen und bewahrt die Küste Europas vor der Härte eines bitteren Winters. Ähnlich wirkt auch der Geist Gottes: Er fließt durch das Leben wahrer Christen und erhält sie immer in der Glut geistlicher Gesundheit und Freude. — Nimm ein Stück Holzohle: Wie sehr du es auch wachen magst, seine Schwärze wird nicht vergehen. Aber lege es ins Feuer, und seine schwarze Farbe verschwindet. Etwas ganz Ähnliches geschieht, wenn der Sünder den Heiligen Geist empfängt: Wenn diese Feuertaufe geschieht, dann wird alle Sündenschwärze vertrieben, und er wird der Welt zum Licht.“

Ein Wort zum Himmelfahrtsfest

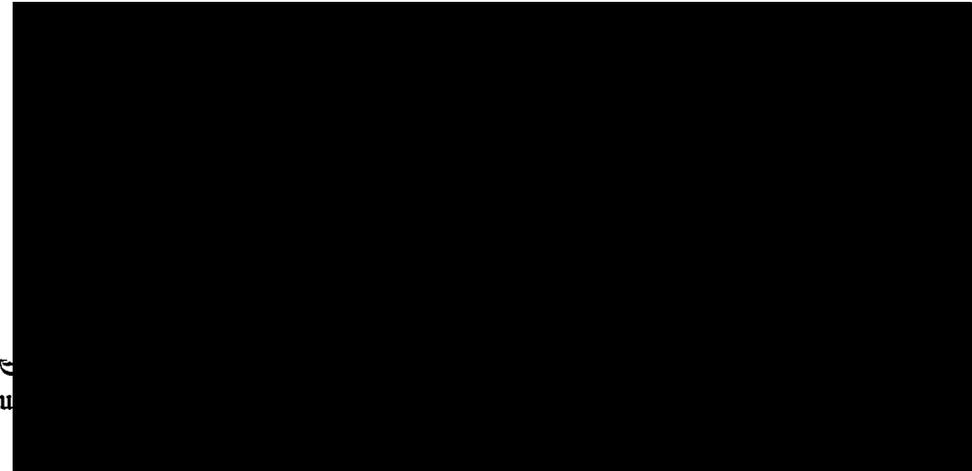
Himmelfahrt: Das ist ein Fest, aus dem sehr viele nichts anderes als eine „Herrenpartie“ zu machen wissen; und oft genug läuft sie nicht schön aus. — Himmelfahrtsglaube: Weißt du, was das ist? Es ist befestigter Osterglaube. „Denn weil das Haupt im Himmel ist, wird seine Glieder Jesus Christ zur rechten Zeit nachholen“ (Eph 93, 1). — Ja, was

heißt hier nun „im Himmel“? Jedenfalls ist der Himmel kein „Ort“, der etwa über, und sei es noch so hoch, über anderen Orten wäre. Das wäre noch zu irdisch gedacht. Christus ist aufgeföhren gen Himmel, d. h. er ist heimgegangen zum Vater, von dem er gekommen ist. Er ist bei Gott. Er ist da, wo alle Dinge gelenkt und geschaltet werden. In diesem Sinne der Überordnung ist er über uns — und doch zugleich bei uns. Er ist in der Über-Welt, die auch unsere sichtbare Welt durchdringt und trägt. Er ist da als Haupt seiner Gemeinde, —... sitzend zur Rechten Gottes und vertritt uns.“ — Von dieser wesenhaftesten Wirklichkeit — um die es eben beim Himmelfahrtstage geht! — hat Emil Frommel einmal ein Gespräch erzählt, das er mit einem bedeutenden Fabrikanten hatte. „Es interessierte mich“, so erzählt Frommel, „wie dieser früher so bewunderte Weltmensch zum Glauben gekommen war.“ „Ich bin kein Freund von Befehrungsgeschichte“, sagte er, „das Beste muß ja verborgen bleiben. Aber ich will, da Sie auch meiner Meinung sind, gerne sagen, was mir den ersten Anstoß gab. Ich hatte einen Jungen von acht Jahren, der ins Gymnasium ging. Einst hatte er ein Lied zu lernen, das ihm nicht in den Kopf wollte. Er quälte mich am Abend, es mit ihm zu lernen und ihn zu überhören. Immer wieder blieb er an der letzten Zeile hängen: „Und ohne einen Freund im Himmel, wer hielt wohl auf Erden aus?“ Wiederholte Male sagte ich ihm die Zeile vor. Morgens fröchte er mich und quälte mich von neuem mit seinem Kummer. Endlich ging er zur Schule und ich war ihn los. Den Vers aber wurde ich nicht los. Ich ging an meine Arbeit, doch was ich auch tat, immer wieder drängte sich mir die Frage auf: Wie ist's möglich, daß du es auf Erden aushältst, da du doch keinen Freund im Himmel hast? Sie wissen, es gibt Melodien, die einem den ganzen Tag durch den Kopf gehen. So ging es mir. Nur, daß mir die Geschichte ernstlich zu schaffen machte. Ich fürchtete, der Junge würde mich fragen, wer denn der Freund im Himmel sei. Kurz, ich bin den Vers nicht los geworden. Deutlich trat mir vor die Seele, daß ich bei aller Tätigkeit ein Traumleben gelebt hatte und im letzten Grunde ein entsektlich öder Mensch sei. Schließlich ging ich zu dem Mann, dessen Liebe Sie kennen — und schloß ihm das Herz auf, und er half mir, den Freund im Himmel zu finden.“

Unser Missionsfest

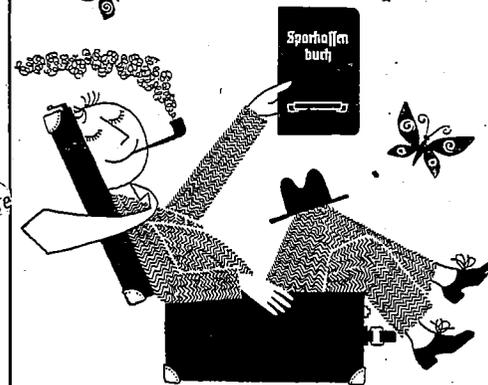
Als Nachfolgekirche der lutherischen Gemeinde halten wir lebendige Verbindung mit der „Evangelisch-Lutherischen Mission“, die im Jahre 1836 zu Leipzig gegründet worden ist. Für die Bundesrepublik hat diese Mission ihren Sitz in Erlangen, Burgbergstr. 40, Postfach Nürnberg Nr. 14 326. — Ihre führenden Männer kommen am Sonntag Misericordias Domini, dem 2. Mai, zu uns. Missionsinspektor Pfarrer Friedr. Kellermann hält uns den Festgottesdienst um 10.00 Uhr in der Friedenskirche; danach hält er auch den Kindergottesdienst. Der Frühgottesdienst fällt an dem Tage aus. — Von höchstem aktuellem Interesse sind dann die Themen, über die die Herren in der Missionsfeierstunde in der Lutherkirche um 17.00 Uhr sprechen werden. Pfarrer Kellermann hält seinen Vortrag über: „Missionsdienst der Jungen Kirche in Indien“; und Missionar Klug über: „Schwarz und Weiß in Ostafrika“. — Das Werk der Heidenmission wurde in der Erweckung zu Beginn des vorigen Jahrhunderts (die Herrnhuter begannen schon früher!) aufgenommen, dem geistigen Geheiß des Jahrhunderts entsprechend in privater Form von „Missionsgesellschaften“. In unserem Jahrhundert haben diese Gesellschaften sich weltweit zusammengeslossen; auf dem Missionsfeld sind selbständige junge Kirchen erwachsen, die in der Zeit beider Weltkriege, wo die deutschen Missionare interniert worden waren, in kaum erwarteter geistlicher Zeugnisraft sich auch ohne diese Missionare nicht nur gehalten, sondern auch vermehrt haben. Immer aber haben sie dringend gebeten, ihre „Väter“, eben die deutschen Missionare, möchten wieder zu ihnen kommen. Unsere Missionare treten heute in den Dienst der jungen Kirchen und haben dort große Aufgaben mit dem Gewicht ihrer theologischen Bildung und ihrer geschichtlichen, kirchlichen und geistlichen Erfahrung. Unsere Missionare stehen heute — fast mehr denn je! — an einer heißen Front des weltumfassenden Kampfes zwischen Glauben und Unglauben. Sie bedürfen unserer Fürbitte und unserer Mittel. Sie geben uns dafür etwas von dem geistlichen Leben draußen, was auch unser geistliches Leben unmittelbar befruchten kann.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet



So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbt.

Ferienglück durch Reisesparen



Stadtsparkasse Kassel

Hauptzweigstelle am Bebelplatz

ADOLF **Schmidt**
Lebensmittel-Feinkost

Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 2426

ARWA - Strümpfe in Ihrem Textilfachgeschäft

Fritz Rommelsheim

Friedr.-Ebert-Str. 98 · Ecke Querallee

LAUFMASCHEN - EILDienst

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE
PARFUMERIE

Willi Lehnebach

KASSEL, ELFBUCHENSTRASSE 2

Brot- und Feinbäckerei

W. Kraft

Fernruf: 7051

Kassel, Dörnbergstr. 11

Gepflegte Biere!
Vereins-Räume

Gaststätte

Fritz Luck

Kassel

Breitscheid
Ecke Dörnbergstr.

Freitag: 14.30 — 16.00 Uhr Klötenstunde
17.00 — 19.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Jagnow
19.30 Uhr Bibelstunde

Der konfessionkundliche Vortrag für Mai fällt der Evangelischen Woche wegen aus. Nächster Vortrag von Pfarrer Lic. Schüler am 14. Juni um 19.30 Uhr. Thema wird angekündigt.

Besondere Hinweise

1. Während der Evangelischen Woche fallen die Wochenveranstaltungen der Gemeinde aus.

2. Annahme der neuen Konfirmanden: Die Kinder, die Ostern 1956 eingeseget werden sollen (in der Hauptsache die Jahrgänge 1941/42), werden am Dienstag, 1. Juni, von 15.00 bis 17.00 Uhr in der Friedenskirche angenommen. Pfarrer Jagnow führt nur noch den alten Jahrgang seiner Konfirmanden (aufgenommen im Juni 1953) bis zur Konfirmation Ostern 1955 durch. Konfirmanden des jüngeren Jahrganges nimmt Pfarrer Jagnow nicht mehr an. Im Einvernehmen mit Pfarrer Kost werden die Eltern gebeten, ihre Kinder aus Pfarrbezirk II möglichst bei Pfarrer Lic. Schüler anzumelden.

3. Vom 11. — 16. Juni führt das Hilfswerk (Innere Mission) seine Hausammlung durch. Bei dieser Gelegenheit bitten wir unsere Gemeindeglieder, nur solchen Sammlern ihre Gaben anzuvertrauen, die den amtlichen Sammelbogen benutzen, auf dem der Name des Sammlers, die Straße, in der er sammeln darf, verzeichnet sind, und der den Stempel der Friedenskirche nebst den Unterschriften der Pfarrer trägt. Die Sammler müssen sich auf Wunsch auch über ihre Person ausweisen können. — So ist gewährleistet, daß die Gabe an die gewünschte Adresse kommt. Denn die Spenderlisten werden abgerechnet und eine Zeitlang aufbewahrt.

4. Am 16. Mai wird unser Kurhessisches Diakonissenhaus in unserer Friedenskirche um 10.00 Uhr eine Anzahl von Diakonissen einsegnen. Das ist immer ein sehr festlicher und bewegender Tag, denn diese Diakonissen haben sich nun entschlossen, den Dienst der Kranken- oder Gemeindepflege als bleibende Lebensaufgabe zu wählen. Geseget ein jeder, der am Werk des Herrn steht! Wir gedenken der neu einzusegnenden Schwestern mit herzlichem Glückwunsch und Fürbitte. — An diesem 16. Mai fällt der Frühgottesdienst aus; der Kinder-gottesdienst aber wird zu gewohnter Zeit im Konfirmandenraum gehalten.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schließen den Bund der christlichen Ehe

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Bonifatius-Vortrag in der Friedenskirche

Wir können diesen Vortrag, den Prof. Dr. Uhlhorn-Marburg am 2. Mai um 20.00 Uhr in unserer Kirche unter dem Thema: „Bonifatius, seine Zeit und sein Werk“, halten wird, als ein Vorspiel zur Evangelischen Woche ansehen. Gewiß nicht in dem Sinne, als wollten wir Bonifatius für unsere evangelische Seite „reklamieren“; Bonifatius war durchaus ein Mann des frühen Mittelalters; aber einer der größten unter ihnen, dessen Werk wir kennen sollten, denn es ist ungemein folgenreich für die Kirche in deutschen Landen geworden. Darüber hinaus gehört er als wahrhaft glühender Missionar — er wurde am 5. Juni 754 von heidnischen Friesen erschlagen — der gesamten Christenheit. Amöneburg, Geismar, Fulda sind u. a. Orte, an denen die Spuren seines Wirkens im Hessenlande tief eingegraben sind. Eine einmalige politisch-kirchliche Situation gab diesem Manne die Aufgabe weitgehendster organisatorischer und reformatorischer Tätigkeit in Bayern, Thüringen, Hessen und in der fränkischen Reichskirche.

Die evangelische Woche

Wie findet vom 4.—9. Mai in Kassel statt unter dem Thema: Gott ruft uns alle zur Verantwortung. — Programmzettel werden in den Häusern verteilt, liegen auch diesem Gemeindebrief bei. Hier sei im besonderen auf die Veranstaltungen hingewiesen, die im Bereich unserer Gemeinde gehalten werden. Da sind einmal die Bibelstunden von Pfarrer Johannes Busch, Mitten, vom Dienstag bis Sonnabend einschließlich, jeweils 10.30 Uhr in der Friedenskirche unter dem Gesamthema der Jahreslosung: Ich bin das Brot des Lebens. — Hauptveranstaltungen im Festsaal der Stadthalle: Mittwoch 20.00 Uhr Prof. D. Dr. Freitag, Hamburg: Kirche unter den Völkern. Freitag 20.00 Uhr Superintendent Dr. theol. Moering, Brehna: Die Sendung der Kirche für das öffentliche Leben. Und dann am Sonntag die Schlußkundgebung um 15.00 Uhr: Der Christ im Alltag. Es sprechen dazu Direktor Diehl, Grube Altenburg der Preuß. Elektr. AG; Frau Pfarrer Steffen, Kassel; Amtsgerichtsrat Freiherr v. Schlothheim, Hofgeismar. — Den Sonntagsgottesdienst am 9. Mai hält in unserer Friedenskirche Prälat Hilmes, Kassel. Davor wird am 9. Mai in unserer Kirche um 8.30 Uhr eine Beicht- und Abendmahlsfeier gehalten. — Auch auf alle anderen Veranstaltungen der Evangelischen Woche sei empfehlend hingewiesen, insbesondere auf den Film „Martin Luther“, der am Sonntag, 9. Mai, um 11.30 Uhr in den Gloria-Lichtspielen und im Union-Theater zu sehen ist. Dem Vernehmen nach wird dieser Film auch am 16. Mai in einer Matinee und vermutlich auch noch 18.—24. Mai im Gloria zu sehen sein. Jeder evangelische Christ sollte diesen Film sehen! Denn er ist geschichtsgetreu, ernst-innerlich in der Darstellung und vermittelt die Anschauung jener großen Stunden um Martin Luther, die auch für uns heute ihre unvergänglich-formende Gewalt haben. — Während der Evangelischen Woche fallen alle kirchlichen Veranstaltungen der einzelnen Gemeinden aus.

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Sonntagsgottesdienste.

8.30 Uhr und 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst
11.20 Uhr Kindergottesdienst

Montag: 14.30 — 16.00 Uhr Jungchar, 10 — 12 Jahre
17.00 — 18.30 Uhr Jungchar, 13 — 15 Jahre
19.30 — 21.00 Uhr Mädelskreis

Dienstag: 15.00 — 16.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lic. Schüler
16.30 — 18.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Kost
19.30 — 21.00 Uhr Mütterkreis

Mittwoch: 15.00 — 16.30 Uhr Kinderstunde, 5—9 Jahre
19.30 — 21.00 Uhr Jungchar, Knaben

Donnerstag: 16.30 — 17.30 Uhr Frauenhilfe, vierzehntägig
19.30 — 21.00 Uhr Kirchenchor, Übungsstunde

| | | |
|--|--|--|
| Georg Cavallo Anfertigung von Polstermöbeln, Dekorationen, Tapezierarbeiten Herkulesstr. 15 · Ruf 2674 | Beethoven-Apotheke an der Stadthalle Apotheker Heinz Röse Ruf 4556 Belieferung aller Krankenkassenrezepte · Botendienst | Uhren-Schmidt Trauringe, Uhren, Schmuck, Bestecke, Silberwaren Friedrich-Ebert-Str. 105 |
| Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchstraße 5 Ruf 2358 | Wilhelm Becker Brot- u. Feinbäckerei Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot | Heinrich Berl Ofensetzermeister Reinigen und Reparaturen, Verkauf von Ofen und Herden Kassel, Ruf 3404 Friedrich-Ebert-Str. 173 |
| Malergeschäft Wilhelm Gries Anstrich aller Art Kassel, Dörnbergstr. 21 | Hermann Heckmann Lebensmittel · Feinkost Hausschlachtereie Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 5430 | HAVANNAHAUS Eckhard Banze Das Haus der guten Zigarren Kassel, Bebelplatz 153 |
| Spitzenhaus Dina Müller Friedr.-Ebert-Straße 95 Alles für d. Damenschneiderei | REFORMHAUS „ Lichtquell “ Fachgeschäft für gesunde Lebensweise. Körperpflegeartikel Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 99 gegenüber der Polizeikaserne | E. Andreas Schreinermeister Anfertigung von Holzklappbetten Herstellung aller Bauarbeit, Verkauf von Möbeln jeder Art Herkulesstr. 39 Ruf 2636 |
| Ernst Hühn Buchhandlung Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 137 gegenüber der Friedenskirche | Max Zander Damen- u. Herren-Haarpflegehaus Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 116 Dauerwellen aller Art Parfümerie- und Toiletteartikel | Albert Maurer Bauglaserei Bleiverglasung Bildereinrahmung Friedrich-Ebert-Str. 120 |
| G. Liebermann & Sohn Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau Kassel, Hansastraße 6 Ruf 5584 | Seit 60 Jahren August Siebrecht & Co. Elfbuchstraße 20 · Fernruf 37 45 Badeöfen , Neulieferung und Instandsetzung Klempnerei · Installationen | Hans Urff Fleischerei u. Haus- schlächterwurstwaren Kassel, Breitscheidstr. 37 Filiale Friedr.-Ebert-Str. 35 |
| Anna Dittmar Milch und Molkerei Kassel, Dörnbergstraße 17a | Textilfachgeschäft Adam Rohde feine Maßschneiderei für Herren u. Damen Modeatelier Elfbuchstraße 2 am Hohenzollernplatz | Welscher Wäscht Wäsche Bodelschwingstr. 5 Ruf 8988 und 8989 |

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 3 - Juli / August 1954

Geh aus, mein Herz, und suche Freud
in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben!
Schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben!

Ach, denk ich, bist du hier so schön
und läßt du's uns so lieblich gehn
auf dieser armen Erden, -
was will doch wohl nach dieser Welt
dort in dem reichen Himmelszelt
und güldnen Schlosse werden!



Urlaub

Die Urlaubs- und Ferienzeit ist gekommen. Aus meiner Jugendzeit kenne ich noch alte Herrn, die sich ein Verdienst daraus machten, daß sie zehn oder zwanzig Jahre keinen Urlaub gebraucht hätten. Damals freilich ging auch das Leben so sachte dahin; ein gemütlicher Abendschwarz auf dem Bänklein vorm Haus, Dämmerstoppchen und ähnliche Lustbarkeiten, keine Sensationen und Aufregungen. — Wie anders ist das Leben heute geworden! Lärm, Aufregung, Sorgen, Hege! Das Lebenstempo ist nicht mehr gemütlich, sondern rasant. — Heute gehört der Jahresurlaub zu den Notwendigkeiten des Lebens, um sich zu entspannen, um Abstand vom Alltagsgetriebe zu gewinnen, um zu sich selbst zu kommen. Ob man nun den Urlaub, wie der Schreiber dieser Zeilen, in Kassel verbringt, ob man hinausfährt in all die Landschaften, die uns im Reiseprospekt lockend gemalt sind: Immer sollten wir im Urlaub das nachholen, was im Getriebe zu kurz kommt: Wir sollten Zeit für unsere Kinder haben, Eheleute sollten Zeit für einander haben; ja auch für uns selbst, für den Bruder Innerlich, sollten wir uns Zeit nehmen. Einige inhaltvolle Büchlein, wie sie große Verlage in preiswerten Reihenausgaben liefern, sollten wir mitnehmen, dazu ein Neues Testament mit Psalmen. Es verlohnt sich, damit umzugehen und neue Lebenskräfte daraus zu gewinnen. In diesem und jedem Sinne „Guten Urlaub“!

Unser diesjähriger Gemeindeausflug

Mittwoch, den 23. Juni, 6.30 Uhr. Erste Gruppen bilden sich an der Friedenskirche in der Elfbuchenstraße. Vorübergehende fragen: „Was ist denn hier los?“ Antwort: „Wir machen unsern Sommerausflug!“ Pünktlich treffen die Busse ein, und schnell hat sich jeder seinen Platz gesichert. In langer Wagenkolonne geht es aus der Stadt. Froher Gesang klingt auf unter musikalischer Führung von Herrn Reiche und Tochter; ihnen beiden Dank an erster Stelle! Vorbei an wogenden Feldern im lieblichen Fuldatal, wurde erste Rast im Werra-Haus bei Hedemünden zum Imbiß gemacht. Herr Pfarrer Lic. Schüler hielt uns die Morgenandacht, die mit Lob und Dank und gemeinsamem Gesang schloß. Nun ging es über Hann. Münden unserm Tagesziel, dem Hohen Hagen, entgegen, durch herrlichen Mischwald wurde die Höhe erklimmt, der Gaußturm grüßte, und bald herrschte fröhliche Stimmung an allen Tischen. Staunend wurde zur Kenntnis genommen, als Herr Pfarrer Rost ein 94jähriges Gemeindeglied, Frau Käß, die es sich nicht hatte nehmen lassen, den Ausflug mitzumachen, begrüßte. Auch ein Geburtstagskind konnte die allgemeinen Segenswünsche zu seinem Ehrentage entgegennehmen. Nach gemeinsamem Mittagmahl und der Kaffeepause wurde dem Gaußturm Lebewohl gesagt, es ging wieder zu Tal und Göttingen entgegen. Wie unterschiedlich doch das Empfinden, wenn man aus der majestätischen Ausgeglichenheit der Natur plötzlich wieder einzieht in das Getriebe und die Hast einer Stadt! Im altehrwürdigen Gotteshaus von St. Jacobi fanden wir uns unter Gottes Wort zum Abendgottesdienst, den uns Herr Pfarrer Rost hielt, zusammen. Rückblickend aufschauend und dankend für den schönen Tag, den uns der gnädige Gott schenkte, schloß die Predigt. Nun folgte noch ein gemütliches Beisammensein bei froher Unterhaltung zum Abendbrot im Kaiser-Wilhelms-Park bei Göttingen. Dann wurde die Heimfahrt angetreten, und um 22 Uhr grüßte uns wieder die Friedenskirche. Mein Dank allen, die zu dieser schönen Fahrt beitrugen! Auch den wackeren Fahrern der Bundesbahn, denen wir uns für diesen Tag anvertrauten! So möge auch der diesjährige Gemeindeausflug ein immer fester werdendes Bindeglied sein von Haus zu Haus, hin zu unserer lieben Friedenskirche, über die Gott, der Herr, seine schützende Hand halte für alle Zeit.

A. G., Rüfter

Aus dem 140. Psalm

Lobe den Herrn, meine Seele! Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich; du bist schön und prächtig geschmückt.

Licht ist dein Kleid, das du anhabst; du breitest aus den Himmel wie einen Teppich; du wölbest es von oben her mit Wasser; du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen und gehst auf den Fittichen des Windes; der du machst Winde zu deinen Engeln und zu deinen Dienern Feuerflammen.

Du lässest Brunnen quellen in den Gründen, daß die Wasser zwischen den Bergen hinfließen, daß alle Tiere auf dem Felde trinken und das Wild seinen Durst lösche. An denselben sitzen die Vögel des Himmels und singen unter den Zweigen. —

Du feuchtest die Berge von obenher; du machst das Land voll Früchte, die du schaffest; du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, daß du Brot aus der Erde bringest. —

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter. Ich will dem Herrn singen mein Leben lang und meinen Gott loben, solange ich bin. —

Gib mir Kraft für einen Tag! Herr, ich bitte nur für diesen,
Daß mir werde zugewiesen, was ich heute brauchen mag.

Jeder Tag hat seine Last, jeder Tag bringt neue Sorgen,
Und ich weiß nicht, was für morgen Du mir, Herr, beschieden hast.

Aber eines weiß ich fest, daß mein Gott, der Seine Treue
Täglich mir erwies aufs neue, sich auch morgen finden läßt.

Gib mir heute Deinen Geist, daß das Band wird stark erfunden,
Das mich hält mit Dir verbunden, und bis morgen nicht zerreißt.

Schenkst Du doch mit milder Hand täglich neue Gnadenrettung,
Bis die Aneinanderkettung meines Lebens Zeit umspannt.

Nun, so will ich meine Bahn ohne Sorgen weiterschreiten,
Du wirst Schritt um Schritt mich leiten, bis mein letzter Schritt getan.

R. Lehmann-Filhés

ARWA - Strümpfe in Ihrem Textilfachgeschäft

Fritz Rommelsheim

Friedr.-Ebert-Str. 98 · Ecke Querallee

LAUFMASCHEN - EILDienst
Ruf 7407

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Dörnbergstraße 17
Ruf 5934

Friedr. Brückmann

Elektromeister

Licht- und Kraftanlagen
Beleuchtungskörper,
Radio und elektr.
Haushaltgeräte

Friedrich-Ebert-Str. 104

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten

Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

ADLER-DROGERIE

H. Danielsen

Friedrich-Ebert-Straße 96, an der Querallee
Telefon 2701

empfiehlt Bademützen, Sonnenbrillen,
alles für die Reise

M. Hornschuh

Elfbuchenstraße 10
Fachgeschäft über 100 Jahre

Porzellan - Glas - Tonwaren
(Einmachgläser)
in großer Auswahl

Kunst- und Braglaserei
Bildereinrahmung

**Chr. Sprenger
und Sohn**

Glasermeister

Friedrich-Ebert-Straße 97

Trauungen

Beerdigungen

Vom 16. bis 21. September d. J. findet in Kassel die 47. Generalversammlung des Evangelischen Bundes statt. Sie wird unter dem Leitgedanken stehen: „Die evangelische Christenheit — Hüterin der deutschen Einheit“. Zu diesem Thema wird Bischof D. Dibelius, Berlin, am 19. September, 15 Uhr, in der Stadthalle sprechen. Das genaue Programm der reichhaltigen Tagung wird den Gemeindegliedern bekanntgegeben, sobald die Einzelheiten feststehen.

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Während der Sommerferien, 15. Juli bis 17. August, Sonntagsgottesdienste wie üblich, nämlich 8.30 Uhr und 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst.

Wochenveranstaltungen, auch Kindergottesdienst, fallen in der Zeit aus.

Außerhalb der Ferien Veranstaltungen und Gottesdienste wie folgt:

Sonntagsgottesdienste.

8.30 Uhr und 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst
11.20 Uhr Kindergottesdienst

Montag:

14.30 — 16.00 Uhr Jungchar, 10 — 12 Jahre
17.00 — 18.30 Uhr Jungchar, 13 — 15 Jahre
19.30 — 21.00 Uhr Mädlerkreis

Dienstag:

15.00 — 16.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Vic. Schüler
16.30 — 18.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Kost
19.30 — 21.00 Uhr Mütterkreis

Mittwoch:

15.00 — 16.30 Uhr Kinderstunde, 5 — 9 Jahre
19.30 — 21.00 Uhr Jungchar, Knaben

Donnerstag:

16.30 — 17.30 Uhr Frauenhilfe, vierzehntägig
19.30 — 21.00 Uhr Kirchenchor, Übungstunde

Freitag:

14.30 — 16.00 Uhr Flötenstunde
17.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Jagnow
19.30 Uhr Bibelstunde

Freud und Leid

Taufen

| | | |
|--|--|--|
| Georg Cavallo Anfertigung von Polstermöbeln, Dekorationen, Tapezierarbeiten Herkulesstr. 15 · Ruf 2674 | Beethoven-Apotheke an der Stadthalle Apotheker Heinz Röse Ruf 4556 Belieferung aller Krankenkassenrezepte - Botendienst | Hans Häusling Fleischerei Feine Fleisch- und Wurstwaren Friedrich-Ebert-Str. 143 Telefon 7330 |
| Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstr. 5 Ruf 2358 | Wilhelm Becker Brot- u. Feinbäckerei Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brat u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot | Heinrich Berl Ofensetzermeister Reinigen und Reparaturen, Verkauf von Ofen und Herden Kassel, Ruf 3404 Friedrich-Ebert-Str. 173 |
| Malergeschäft Wilhelm Gries Anstrich aller Art Kassel, Dörnbergstr. 21 | Hermann Heckmann Lebensmittel · Feinkost Hausschlachtereier Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 5430 | HAYANNAHAUS Eckhard Banze Das Haus der guten Zigarren Kassel, Bebelplatz 153 |
| Spitzenhaus Dina Müller Friedr.-Ebert-Str. 95 Perlon-Strümpfe und moderne Knöpfe in reicher Auswahl | Reformhaus „Lichtquell“ Fachgeschäft für gesunde Lebensweise. Körperpflegeartikel Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 99 gegenüber der Polizeikaserne | E. Andreas Schreinermeister Anfertigung von Holzklappbetten Herstellung aller Bauarbeit, Verkauf von Möbeln jeder Art Herkulesstr. 39 Ruf 2636 |
| Ernst Hühn Buchhandlung Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 137 gegenüber der Friedenskirche | DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE PARFÜMERIE Willi Lehnebach KASSEL, ELFBUCHENSTRASSE 2 | Albert Maurer Bauglaserei Bleiverglasung Bildereinrahmung Friedrich-Ebert-Str. 120 |
| G. Liebermann & Sohn Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau Kassel, Hansastr. 6 Ruf 5584 | Seit 60 Jahren August Siebrecht & Co. Elfbuchenstr. 20 · Fernruf 37 45 Badeöfen , Neulieferung und Instandsetzung Klempnerei · Installationen | Brot- und Feinbäckerei W. Kraft Fernruf: 70 51 Kassel, Dörnbergstr. 11 |
| Anna Dittmar Milch und Molkerei Kassel, Dörnbergstraße 17a | Schmidt & Kün Lebensmittel-Feinkost Friedrich-Ebert-Str. 122 · Ruf: 2426 | Welscher Wäscht Wäsche Bodelschwingerstr. 5 Ruf 8988 und 8989 |

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

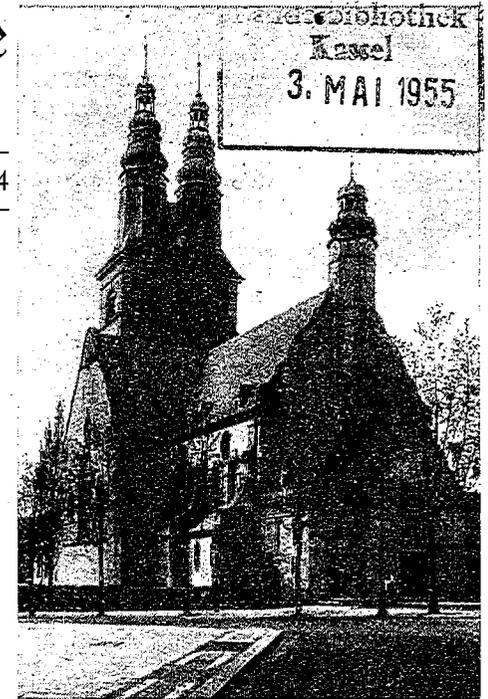
Gemeindebrief Nr. 4 - Sept./Oktober 1954

Wer da karglich säet, der wird auch
karglich ernten; und wer da säet im
Segen, der wird auch ernten im Segen.—
Gott aber kann machen, daß allerlei
Gnade unter euch reichlich sei, daß ihr
in allen Dingen volle Genüge habt und
dabei seid zu allerlei guten Werken.

(2. Kor. 9, 6 u. 8)

O Herr, tu auf dein milde Hand,
mach uns dein Gnad und Gut bekannt,
ernähre uns, die Kinder dein,
der du speißt alle Vögelein.

Du unser lieber Vater bist,
weil Christus unser Bruder ist;
drum trauen wir allein auf dich
und wollen dich preisen ewiglich. (Mt. Hermann)



Zum Erntedankfest 1954

Das Erntedankfest ist jedesmal anders, zum Zeichen, daß nicht wir Menschen das Jahr und die Witterung und die Ernte machen. Wir müssen sie — nein besser: wir dürfen sie — aus Gottes Hand nehmen. — Überschwemmungskatastrophen im Donau- und Elbegebiet. Bei uns Kälte, nasse Witterung, so daß z. B. die Lindenblüte — ein ganz außerordentlicher Fall! — bis in den August hineingeht, und auch sonst auf den Feldern vieles verspätet reift. — Da diese Zeiten geschrieben werden, hat eine Wendung des Wetters sich angebahnt. Wir hoffen, daß nun der erwartete Sommer kommt: das Korn reift, die Traube kocht — und wenn's zur Ernte geht, dann hoffen wir zu Gott, daß es wieder einmal heißen darf wie zum Abschluß der Schöpfungsgeschichte: „Und Gott sah an alles, was Er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut.“ (1. Mose 1, 31). — Die Wetterkatastrophen, die Donau und Elbe entfesselten und tausendfältige Not brachten, haben auch tausendfältige Hilfe ausgelöst; und das ist ihr erster Sinn. Und wenn wir das Erntedankfest begehen dürfen, dann sei das Wort Dank darinnen ganz, ganz stark betont! Das wäre dann der zweite Sinn der Führungen Gottes in Wetter und Ernte. — Was Paul Gerhardt sang, das nehmen wir auf: „Er weiß viel tausend Weisen, zu retten aus dem Tod, ernährt und gibet Speisen zur Zeit der Hungersnot. — Ach, ich bin viel zu wenig, zu rühmen seinen Ruhm; der Herr allein ist König, ich eine welke Blum. Jedoch weil ich gehöre gen Zion in sein Zelt, ist's billig, daß ich mehre, sein Lob vor aller Welt.“ (EGW. 197). (3)

**Ein Ruf an die ev. Gemeinden Kassels
zur Generalversammlung des Evangelischen Bundes
Kassel, 16.—21. September 1954**

Vor uns liegt eine der bedeutendsten gesamtkirchlichen Tagungen des Jahres, die 47. Generalversammlung des Evangelischen Bundes. Diese wird seine verantwortlichen Vertreter und Mitarbeiter in den einzelnen Landeskirchen nebst zahlreichen Gästen in der Zeit vom 16. bis 21. September in Kassel versammeln. Der Vorsitzende des Rates der EKD., Bischof D. Dibelius, Berlin, hat den Festvortrag zugesagt: „Evangelische Christen — Hüter der deutschen Einheit“.

16 Millionen evangelische Christen leben in der Ostzone neben zwei Millionen Katholiken. Politisch durch den Eisernen Vorhang vom Osten Deutschlands getrennt, will die evangelische Christenheit Westdeutschlands mit erneuter Intensität ihre innige Verbundenheit mit diesen ihren evangelischen Brüdern und Schwestern in Ost- und Mitteldeutschland zum Ausdruck bringen. Dies wird eins der besonders dringlichen Anliegen der 47. Generalversammlung sein. Aber die Einheit Deutschlands ist nicht nur auf politischer Ebene in tödlicher Gefahr. Vielmehr droht sich ein weiterer Eiserner Vorhang, hier wieder zu senken, und zwar auf geistigem und kulturellem Gebiet, der Eiserner Vorhang eines starren Konfessionalismus. Wie waren wir im Kriege und auch in den ersten Jahren danach noch beglückt, daß sich ein neues brüderliches Verhältnis zwischen den Konfessionen anzubahnen schien! Evangelische und katholische Christen fanden sich zu gemeinsamem Bibelleben, ja hier und da zu gemeinsamen Gottesdiensten zusammen. Jeder war bereit, den anderen zu hören und anzuerkennen, was diesem an besonderem geistlichem Gut von Gott anvertraut ist. In diese Bewegung hinein aber fiel dann im Jahre 1948, wie der Keil in der Frühlingsnacht, jene Verlautbarung des Papstes, die solche gemeinsamen Gottesdienste von Angehörigen beider Konfessionen untersagte, die in scharfer Weise den Reformatoren die Schuld der Trennung zuschob und uns evangelische Christen nur noch als Objekte der katholischen Mission anzusehen lehrte. Die katholische Kirche hat es seitdem mehrfach deutlich ausgesprochen, daß sie sich als den einzigen Hort der göttlichen Wahrheit versteht, während wir Protestanten heillos dem Irrtum anheim gefallen seien. Die in diesem Jahre erfolgte Heiligspredung Pius X. (1903—1914) macht vollends deutlich, wie der Weg der katholischen Kirche in der Gegenwart zu verstehen ist. Pius X. wurde nicht etwa heiliggesprochen, weil er tatsächlich ein frommer Mann war, der gleich dem Armen von Assisi ein demütiges Leben führte, sondern weil er derjenige war, der den Modernismus (Reformbestrebungen) in der katholischen Kirche unterdrückte. Seit der Zeit Pius X. hat die römische Kirche immer wieder alle Kräfte in ihrer Mitte unterdrückt, die für das gegenseitige Verstehen zwischen den Konfessionen und für das Offensein gegenüber den geistigen und sozialen Fragen der Zeit eintraten. Die Heiligspredung Pius X. zeigt, wie Rom heute entschlossen ist, seine Gläubigen fester denn je unter die Macht der Kirche zu beugen und darüber hinaus die ganze Welt in den Schoß der nach seiner Meinung allein wahren und allein seligmachenden Kirche zu rufen. Darum kann nach katholischer Auffassung das christliche Abendland nur ein katholisches Abendland sein. Demgegenüber wird der Protestantismus sehr deutlich die Frage nach der Geprägtheit des Gesamtkarakters unseres kulturellen Lebens aufzuwerfen und die Verantwortung des reformatorischen Christentums für den deutschen und den europäischen Geist darzulegen haben. So wird die Generalversammlung in Kassel vor allem bezeugen, daß der europäische Geist nicht auskommen kann ohne den Geist von Wittenberg und Genf.

Möchten darum unsere Gemeindeglieder durch zahlreichen Besuch all der verschiedenen Veranstaltungen der Kasseler Tagung dartun, daß sie sich ihrer ersten Verantwortung für die Einheit Deutschlands bewußt sind, daß es ihr Anliegen ist, unserem Volk möchte die tiefgehende schmerzliche Spaltung auf kulturellem und geistigem Gebiet erspart bleiben.
Pfarrer W. Mihr

Zum Reformationsfest 1954

In diesem Jahr fällt der 31. Oktober, der Gedenktag des Thesenanschlages, an dem wir in Deutschland das Reformationsfest begehen, auf einen Sonntag. Grund genug für unsere Gemeinden, nun in reicher Zahl unsere Gottesdienste zu besuchen! Denn Reformations-

So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubet, der wird leben, ob er gleich stirbe.

Gib mir Kraft für einen Tag! Herr, ich bitte nur für diesen, Daß mir werde zugewiesen, was ich heute brauchen mag. Jeder Tag hat seine Last, jeder Tag bringt neue Sorgen, Und ich weiß nicht, was für morgen Du mir, Herr, beschieden hast. Aber eines weiß ich fest, daß mein Gott, der Seine Treue Täglich mir erwies aufs neue, sich auch morgen finden läßt. Gib mir heute Deinen Geist, daß das Band wird stark erfunden, Das mich hält mit Dir verbunden, und bis morgen nicht zerreißt. Schenkt Du doch mit milder Hand täglich neue Gnadenrettung, Bis die Aneinanderkettung meines Lebens Zeit umspannt. Nun, so will ich meine Bahn ohne Sorgen weiterfahren; Du wirst Schritt um Schritt mich leiten, bis mein letzter Schritt getan.

ARWA - Strümpfe in Ihrem Textilfachgeschäft

Fritz Rommelsheim

Friedr.-Ebert-Str. 98 · Ecke Querallee

LAUFMASCHEN - EILDIENTST
Ruf 7407

ADLER-DROGERIE

HEINZ DANIELSEN

Friedrich-Ebert-Straße 96, an der Querallee

Ihre Fachdrogerie

Ludwig Döhne

Kohlen - Spedition - Möbeltransport

Dörnbergstraße 17
Ruf 5934

M. Hornschuh

Elfbuchenstraße 10
Fachgeschäft über 100 Jahre

Porzellan - Glas - Tonwaren
(Einmachgläser)
in großer Auswahl

Friedr. Brückmann

Elektromeister

Licht- und Kraftanlagen
Beleuchtungskörper,
Radio und elektr.
Haushaltgeräte

Friedrich-Ebert-Str. 104

Tengelmann

Ein Begriff seit Jahrzehnten
für preiswerte Qualitäten

Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche

Empfehle
meine Gaststätte

Dörnbergeck

Heinz Wittstock

Breitscheidstraße 7

Name des Sammlers sowie die Straße, in der er sammelt, verzeichnet ist. Unten tragen diese Listen das Siegel unserer Gemeinde nebst den Unterschriften der Gemeindepfarrer. Nehmt die Sammler freundlich auf und spendet eure Gabe. Es müssen ja soviel der Anstalten und Arbeiten der Inneren Mission aus diesen Sammlungen ihren Haushalt bestreiten.

Pfarrer Lic. Schüler hält seinen nächsten konfessionkundlichen Vortrag in der Friedenskirche am 6. September, 19.30 Uhr (zugleich Männerabend) unter dem Thema: „Luthers Großer Katechismus“. 4. Oktober, 19.30 Uhr, ebenso!

Anschriften unserer Pfarrer: Pfarrer Koft, Kirchweg 64, Ruf 4128. — Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 3514. — Pfarrer Lic. Schüler, Friedrich-Ebert-Str. 169, Ruf 2527.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schließen den Bund der christlichen Ehe

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet

fest ist kein „altertümliches“ Fest, das vielleicht überholt sei; denn es erinnert uns an die Anfänge, aus denen wir Evangelischen geworden und gewachsen sind. Wie jede geschichtliche Größe nach dem Gesetz, nach dem sie angetreten, weiterstreiten muß; ja je und dann neu nach ihrem Lebensauftrag, den sie von Gott erhielt, sich ausrichten muß, so auch unsere evangelische Kirche. Das Reformationsfest ist uns gegeben, die Bestimmung darüber und die daraus folgende Ausrichtung zu vollziehen. — Wir nennen uns evangelisch, d. h. alle Lehren und alle Einrichtungen unserer Kirche müssen sich prüfen lassen und sich verantworten vor der heiligen Schrift. Du sagst, das sei nicht bequem? Nun, es gibt eben — Gott sei Dank! — keinen bequemeren Weg zum Himmelreich! — Es seien auszugsweise die Artikel 5—7 des Bekenntnisses zu Augsburg zitiert: „Solchen Glauben zu erlangen, hat Gott das Predigtamt eingesetzt, Evangelium und Sakrament gegeben, dadurch er, als durch Mittel, den Heiligen Geist gibt, welcher den Glauben, wo und wann er will, in denen, die das Evangelium hören, wirket —, welches da lehret, daß wir durch Christus Verdienst, nicht durch unser Verdienst, einen gnädigen Gott haben, so wir solches glauben. — Auch wird gelehrt, daß solcher Glaube gute Früchte und gute Werke bringen soll, und daß man müßte gute Werke tun, allerlei, so Gott geboten hat, um Gottes Willen, doch nicht auf solche Werke zu vertrauen, um dadurch Gnade vor Gott zu verdienen. Denn wir empfangen Vergebung der Sünde und Gerechtigkeit durch den Glauben an Christum, wie Christum selbst spricht Luc. 17: „So ihr dies alles getan habt, sollt ihr sprechen: wir sind untüchtige Knechte.“ Es wird auch gelehrt, daß alle Zeit müßte eine heilige christliche Kirche sein und bleiben, welche ist die Versammlung aller Gläubigen, bei welchen das Evangelium rein gepredigt und die Heiligen Sakramente laut des Evangeliums gereicht werden. Denn dieses ist genug zu wahrer Einigkeit der christlichen Kirchen, daß da einträchtig nach reinem Verstand das Evangelium gepredigt und die Sakramente dem göttlichen Wort gemäß gereicht werden. Und ist nicht not zu wahrer Einigkeit der christlichen Kirchen, daß allenthalben gleichförmige Zeremonien, von den Menschen eingesetzt, gehalten werden.

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Sonntagsgottesdienste.

8.30 Uhr und 10.00 Uhr Gemeindegottesdienst
11.20 Uhr Kindergottesdienst

Montag:

14.30 — 16.00 Uhr Jungsgar, 10 — 12 Jahre
17.00 — 18.30 Uhr Jungsgar, 13 — 15 Jahre
19.30 — 21.00 Uhr Mädelfreis

Dienstag:

14.30 — 16.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lic. Schüler
16.30 — 18.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Koft
19.30 — 21.00 Uhr Mütterkreis

Mittwoch:

15.00 — 16.30 Uhr Kinderstunde, 5 — 9 Jahre
19.30 — 21.00 Uhr Jungsgar, Knaben

Donnerstag:

16.30 — 17.30 Uhr Frauenhilfe, vierzehntägig
19.30 — 21.00 Uhr Kirchenchor, Übungsstunde

Freitag:

14.30 — 16.00 Uhr Flötenstunde
17.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Jagnow
19.30 Uhr Bibelstunde

Besondere Hinweise

1. bis 8. September wird eine Hausammlung der Inneren Mission durchgeführt. Die ehrenamtlichen Helfer sammeln nur mit den bekannten amtlichen Listen, in deren Kopf

bibliothek
Kassel
3. MAI 1955



Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 5 - Nov. / Dez. 1954

Werde wach und stärke das andere,
das sterben will. (Offenbarung 3, 2a)

Siehe, dein Heil kommt. (Jesaja 62, 11b)

Die Nacht ist vorgedrungen,
der Tag ist nicht mehr fern.
So sei nun Lob gesungen
dem hellen Morgenstern!
Auch wer zur Nacht gemeinet,
der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
auch deine Angst und Pein. (Jochen Klepper)

Den aller Welt Kreis nie beschloß,
der lieget in Marien Schoß;
er ist ein Kindlein worden klein,
der alle Ding erhält allein, Kyrieleis. (Martin Luther)

Bogen der Spannung

Spannung: das kennen wir! Das war eine Spannung im Krieg, ob wir daheim geduckt warteten, wo die Bombe niederfiel; ob der Soldat im Kampf sich vor Momenten befand, wo es um Sein und Nichtsein ging. — Auch das Alltagsleben um uns ist voller Spannungen; täglich kann das Leben ungeahnte Wendungen bringen, denen wir uns „ausgesetzt“ vorfinden, da kaum jemand irgendeinen Rückhalt hat. — Ganz anders, im Grunde viel entscheidender, sind die Spannungen, die im Kirchenjahr für die Monate November und Dezember — nicht uns zerreißend! —, sondern auf einander bezogen, einander ergänzend, eins das andere tragend, wie ein Bogen des Friedens sich über uns wölben: die großen Tage mit ihrer Tod und Leben umgreifenden Spannung: Volkstrauertag, Bußtag, Totensonntag, Advent, Weihnachten. — In diesen Tagen stellt sich uns der Dynamit unseres Glaubens, die tragende Macht, die uns durch den Tod in das Leben hinein rettet. Freilich: es geht nicht „ohne uns“ — eher trotz uns! —, jedenfalls immer nur mit uns! Wie auch die Monatsprüche am Kopf unseres Briefes uns das deutlich machen. — Volkstrauertag: da ringen — oder rätseln — wir um den Sinn der Opfer, die fast eine jede Familie zu bringen hatte. Und jedenfalls wird uns klar, daß wir Verpflichtungen haben für das Erbe, das unsere Gefallenen uns hinterließen. Das führt unmittelbar zum Bußtag, der auch ein Volks-Tag gewesen ist — und wieder werden möchte! Denn es sei wie immer: Dieser Tag legt uns das Gewicht auf von unseren Sünden; nicht, daß wir unter ihnen zerbrechen, sondern daß wir uns neu umkehren zu Gott, der unser Heiland ist, „der da heilet all unsere Gebrechen“; so können wir, vor Gott gesamt-

| | | |
|---|--|--|
| <p>Georg Cavallo Anfertigung von Polstermöbeln, Dekorationen, Tapeziererarbeiten Herkulesstr. 15 · Ruf 2674</p> | <p>Beethoven-Apotheke an der Stadthalle Apotheker Heinz Röse Ruf 4556 Belieferung aller Krankenkassenrezepte · Botendienst</p> | <p>Hans Häusling Fleischerei Feine Fleisch- und Wurstwaren Friedrich-Ebert-Str. 143 Telefon 7330</p> |
| <p>Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Wurstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 2358</p> | <p>Wilhelm Becker Brat- u. Feinbäckerei Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 119 Empfehle alle Sorten Brot u. Feinbackwaren Spezialität: Steinmetzbrot</p> | <p>HAVANNAHAUS Eckhard Banze Das Haus der guten Zigarren Kassel, Bebelplatz 153</p> |
| <p>Malergeschäft Wilhelm Gries Anstrich aller Art Kassel, Dörnbergstr. 21</p> | <p>Hermann Heckmann Lebensmittel · Feinkost Hausschlachtereie Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 5430</p> | <p>E. Andreas Schreinermeister Anfertigung von Holzklappbetten Herstellung aller Bauarbeit, Verkauf von Möbeln jeder Art Herkulesstr. 39 Ruf 2636</p> |
| <p>Spitzenhaus Dina Müller Friedrich-Ebert-Straße 95 Hier werden Sie bei Ihren Einkäufen in Strümpfen, Kurz- und Modewaren stets gut bedient und freundlichst beraten.</p> | | <p>Reformhaus „Lichtquell“ Hohenzollernstr. 99, gegenüber d. Polizeikaserne Leinsamen täglich frisch geschrotet, bei Darmträgheit, Schleimhauterkrankung, Magen-, Leber- und Gallenleiden.</p> |
| <p>Ernst Hühn Buchhandlung Kassel, Friedr.-Ebert-Str. 137 gegenüber der Friedenskirche</p> | <p>DAMEN- UND HERREN-HAARPFLEGE PARFUMERIE Willi Lehnebach KASSEL, ELFBUCHENSTRASSE 2</p> | <p>Albert Maurer Bauglaserei Bleiverglasung Bildereinrahmung Friedrich-Ebert-Str. 120</p> |
| <p>G. Liebermann & Sohn Zentralheizungs- und Rohrleitungsbau Kassel, Hansastraße 6 Ruf 5584</p> | <p>Seit 60 Jahren August Siebrecht & Co. Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 37 45 Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung Klempnerei · Installationen</p> | <p>Brot- und Feinbäckerei W. Kraft Fernruf: 70 51 Kassel, Dörnbergstr. 11</p> |
| <p>Anna Dittmar Milch und Molkerei Kassel, Dörnbergstraße 17a</p> | <p>Adolf Schmidt Lebensmittel-Feinkost Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 2426</p> <p>Welscher wäscht Wäsche Bodelschwingstr. 5 Ruf 8988 und 8989</p> | |

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der evangelischen Kirchengemeinde der Friedenskirche zu Kassel; Gestaltung Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 3514. — Zur Deckung der Unkosten wird ein Beitrag von 10 Pfennig erbeten.

melt und zu Ihm gewendet, entladen unserer Schuld, den Totensonntag unter dem Licht der Himmelsheimat begehen... Und dann kommt Advent... dann feiern wir wieder die gnadenreiche Geburt: „Siehe, dein Heil kommt!“ — Daß das Heil Gottes zu einem jeden Gliede unserer Gemeinde komme, ja zu allen, „die da hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit“: Das ist des Schreivers Herzenswunsch. (3.)

Bußlied

O Gott, in meinen Finsternissen
 seufz' ich und rufe, steh' mir bei!
 Bei Dir ist Kraft, bei Dir das Wissen,
 wie mir zu helfen sei.
 Ich kann mich nicht des Greuels erwehren,
 kann Sünde nur mit Sünde mehren;
 Vernimm mein Flehen und Geschrei,
 besuche mich in meinen Zähren
 und sprich mich frei.

(Rud. Alex. Schröder)

Zum Totensonntag

In dunklen Stunden
 tröstet uns dein Wort,
 heilest alle Wunden,
 segnest fort und fort.

Auf den weiten Wegen
 führt uns deine Hand,
 schenkst uns deinen Segen,
 der die Ängste bannt.

In den Einsamkeiten
 stehst du uns zur Seit,
 führst uns durch die Zeiten
 hin zur Ewigkeit.

(Heinz Meyer)

Der heilige Christ

Wir suchen dich nicht,
 wir finden dich nicht.
 Du suchst und du findest uns,
 ewiges Licht.

Wir lieben dich wenig,
 wir dienen dir schlecht.
 Du suchst und du findest uns,
 ewiger Knecht.



So spricht Jesus Christus: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt.

| | | |
|--|---|--|
| <p>ARWA - Strümpfe in Ihrem Textilfachgeschäft Fritz Rommelsheim Friedr.-Ebert-Str. 98 · Ecke Querallee LAUFMASCHEN - EILDienst Ruf 7407</p> | <p>ADLER-DROGERIE HEINZ DANIELSEN Friedrich-Ebert-Straße 96, an der Querallee <i>Ihre Fachdrogerie</i></p> | |
| <p>Ludwig Döhne Kohlen - Spedition - Möbeltransport Dörnbergstraße 17 Ruf 5934</p> | <p>M. Hornschu Elfbuchenstraße 10 Fachgeschäft über 100 Jahre Porzellan - Glas - Tonwaren (Einmachgläser) in großer Auswahl</p> | |
| <p>Friedr. Brückmann Elektromeister Licht- und Kraftanlagen Beleuchtungskörper, Radio und elektr. Haushaltgeräte Friedrich-Ebert-Str. 104</p> | <p>Tengelmann Ein Begriff seit Jahrzehnten für preiswerte Qualitäten Friedr.-Ebert-Str. 137, gegenüber d. Friedenskirche</p> | <p>Empfehle meine Gaststätte Dörnbergeck Heinz Wittstock Breitscheidstraße 7</p> |
| <p>Adam Burghardt Fleischerei Beste Fleisch- und Würstwaren Elfbuchenstraße 5 Ruf 2358</p> | <p>ADAM ROHDE Ältestes und größtes Textilfachgeschäft im Westen Maßschneiderei für Herren und Damen Modeteilner Am Hohenzollernplatz</p> | <p>HAVANNAHAUS Eckhard Banze Das Haus der guten Zigarren Kassel, Bebelplatz 153</p> |
| <p>Malergeschäft Wilhelm Gries Anstrich aller Art Kassel, Dörnbergstr. 21</p> | <p>GASTSTÄTTE ZUM <i>Lichtenhainer</i> KASSEL Elfbuchenstraße 4 Das gute Bierlokal des Westens</p> | <p>L. HENKES Leihbücherei Buchverkauf Schreibwaren Elfbuchenstraße 2</p> |

2.) Montag, 1. November, Reformations-Schulgottesdienste, und zwar: 8.30 Uhr RG. Kölnische Straße, Pfarrer Lic. Schüler; 9.45 Uhr Luisenschule, Pfarrer Knetich; 11 Uhr Jakob-Grimm-Schule, Pfarrer Hahn.

3.) Donnerstag, 4. November, 20 Uhr Nachfeier anlässlich des 90jährigen Jubiläums des Heiligen Diakonissen-Mutterhauses.

4.) Totensonntag, 21. November, 15 Uhr Hauptfriedhof, Pfarrer Koft.

5.) 12. Dezember, 3. Advent, 17 Uhr, Krippenspiel in der Kirche.

6.) 19. Dezember, 4. Advent, wird wie bisher als Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes um 10 Uhr begangen. Der Nachmittagsgottesdienst fällt an diesem Tage aus.

7.) Unsere Heilig-Abend-Feiern werden um 16 und 18 Uhr gehalten werden.

8.) Silvesterfeier um 19 Uhr.

Anschriften unserer Pfarrer: Pfarrer Koft, Kirchweg 64, Ruf 4128. — Pfarrer Jagnow, Kirchweg 86, Ruf 3514. — Pfarrer Lic. Schüler, Friedrich-Ebert-Str. 169, Ruf 2527.

Freud und Leid

Das Sakrament der Heiligen Taufe empfangen

So spricht Jesus Christus: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

Vor Gottes Angesicht schließen den Bund der christlichen Ehe

So spricht Jesus Christus: Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebet habe.

Zur letzten Ruhe wurden geleitet

Wir eifern im Unfern
am selbstlichen Ort.
Du mußt um uns eifern,
ewiges Wort.

Wir können dich, Kind
in der Krippe, nicht fassen,
wir können die Botschaft
nur wahr sein lassen.

(Albrecht Goes)

Im Advent

Die neutestamentliche Heilszeit gleicht — um ein Bild von Prof. Heim zu gebrauchen — einer mächtigen Eisenbrücke, die in einem gewaltigen, kühnen Bogen über einen reißenden Strom gespannt ist, getragen von zwei ehernen Pfeilern, von denen der eine auf dem diesseitigen, der andere auf dem jenseitigen Ufer steht. Den einen Pfeiler bildet die vollbrachte Heilstat Christi auf Golgatha, den anderen die noch ausstehende glorreiche Wiederkunft des Gottessohnes. Was zwischen diesen beiden Pfeilern liegt, heißen wir „die letzte Zeit“. In diesem Sinne bezeugt uns die Heilige Schrift, daß wir seit dem ersten Kommen Jesu in die Welt in der „letzten Zeit“ stehen.

„Es gibt zwei Arten von Christen: den Nachfolger Jesu, und dann die billigere Ausgabe davon, den Bewunderer Jesu.“
(Sören Kierkegaard)

Veranstaltungen der Friedenskirchengemeinde

Sonntagsgottesdienste.

10.00 Uhr und 17.00 Uhr Gemeindegottesdienst
11.20 Uhr Kindergottesdienst

Montag:

14.30 — 16.00 Uhr Jungchar, 10 — 12 Jahre
17.00 — 18.30 Uhr Jungchar, 13 — 15 Jahre
19.30 — 21.00 Uhr Mädelskreis

Dienstag:

14.30 — 16.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Lic. Schüler
16.30 — 18.00 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Koft
19.30 — 21.00 Uhr Mütterkreis

Mittwoch:

15.00 — 16.30 Uhr Kinderstunde, 5 — 9 Jahre

Donnerstag:

16.30 — 17.30 Uhr Frauenhilfe, vierzehntägig
19.30 — 21.00 Uhr Kirchenchor, Übungsstunde

Freitag:

14.30 — 16.00 Uhr Flötenstunde
17.00 — 18.30 Uhr Konfirmanden, Pfarrer Jagnow
19.30 Uhr Bibelstunde.

Besondere Hinweise

1.) 31. Oktober Reformationsfeier des Evangelischen Bundes Rassel in der Friedenskirche um 20 Uhr. Vortrag Professor D. Kurt Dietrich Schmidt, Hamburg: Luthers geistige Entwicklung zum Reformator. An dem Tage fällt der Nachmittagsgottesdienst aus.

Beethoven-Apotheke

an der Stadthalle

Apotheker Heinz Röse

Ruf 4556

Belieferung aller Krankenkassenrezepte · Botendienst

Wer Kassel besucht, wohnt im

WESTEND

Hotel und Restaurant

Hohenzollernstr. 135 a. d. Friedenskirche · Ruf 5563

Das Haus gepflegter Gastlichkeit bei niedrigen Preisen
Fließendes Wasser · Autohof · Reichstelefon in allen Zimmern

Bei Herzbeschwerden...

Kreislaufstörungen
Herzschwäche
Herzklopfen
Blutwallerungen
Schlaflosigkeit



Reformhaus „Lichtquell“

Hohenzollernstraße 99, gegenüber der Polizeikaserne

Georg Cavallo

Anfertigung von
Polstermöbeln,
Dekorationen,
Tapezierarbeiten

Herkulesstr. 15 · Ruf 2674

Hans Häusling

Fleischerei
Feine Fleisch- und
Wurstwaren

Friedrich-Ebert-Str. 143
Telefon 7330

Spitzenhaus

Dina Müller

Friedrich-Ebert-Straße 95

Hier werden Sie bei Ihren Einkäufen in Strümpfen,
Kurz- und Modewaren stets gut bedient und
freundlichst beraten.

Hermann Heckmann

Lebensmittel · Feinkost
Fleischschlachtereie

Kassel · Dörnbergstraße 15 · Fernsprecher 5430

Ernst Hühn

Buchhandlung

Kassel,
Friedr.-Ebert-Str. 137
gegenüber der
Friedenskirche

DAMEN- UND HERREN-HAARPFLERGE

PARFUMERIE

Willi Lehnebach

KASSEL, ELFBUCHENSTRASSE 2

Albert Maurer

Bauglaserei
Bleiverglasung
Bildereinrahmung

Friedrich-Ebert-Str. 120

G. Liebermann & Sohn

Zentralheizungs-
und
Rohrleitungsbau

Kassel, Hansostraße 6
Ruf 5584

Seit
60 Jahren **August Siebrecht & Co.**

Elfbuchenstraße 20 · Fernruf 37 45

Badeöfen, Neulieferung und Instandsetzung
Klempnerei · Installationen

Brotd- und Feinbäckerei

W. Kraft

Fernruf: 70 51

Kassel, Dörnbergstr. 11

Anna Dittmar

Milch und Molkerei

Kassel,
Dörnbergstraße 17a



Friedrich-Ebert-Straße 122 · Ruf: 2426

Welscher
Wäscht
Wäsche

Bodelschwingstr. 5
Ruf 8988 und 8989

Evang. Kirchengemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief Nr. 6 - Jan. / Febr. 1955

Jahreslosung zum Gottesjahr 1955 Matth. 9, 37b - 38

Die Ernte ist groß, aber wenige sind der
Arbeiter. Darum bittet den Herrn der
Ernte, daß ER Arbeiter in seine Ernte
sende.

Entzieh uns nicht dein heilsam Wort,
das ist der Seele Trost und Hort;
vor falscher Lehr, Abgötterei
behüt uns, Herr, und steh uns bei.

Hilf, daß wir fliehn der Sünde Bahn
und fromm zu werden fangen an.

Der Sünd im alten Jahr nicht denk,
ein gnadenreiches Jahr uns schenk!

(EKG 38, 3-4)



Zum neuen Jahre

Laßt euch dienen, liebe Gemeindeglieder — und auch solche, die ihr noch ferne seid —, was der Herausgeber am 2. Januar in Auslegung von Matth. 4, 12—17 und W. 23—25 und mit Hinzuziehung der Epistel 1. Petr. 2, 1—10 (Preisfrage: Wer liebt es nach?) der Gemeinde verkünden durfte. Das Thema: „Jesus fängt an. — Und du folge nach!“ Ist das nichts? Dann wäre das neue Jahr nicht mit guten Vorsätzen gepflastert, die bekanntlich allesamt zur Hölle führen, weil sie nämlich nie erfüllt werden; sondern dann würde das neue Jahr ein Jahr der Nachfolge des Herrn, und dann ging's in Ordnung. — Zuerst einmal: Wie Jesus anfängt, verläßt er Nazareth, das Städtchen seiner Jugend- und ersten Mannesjahre. Bei einer Lebenswendung ist es immer so: Ein Altes muß verlassen werden, ein Neues hebt an! Vorher ist ein Lauschen und Harren gewesen: Wo soll ich hinaus? Wann ist es Zeit? — Junge Leute, die vor den großen Entscheidungen ihres Lebens stehen, wissen von der Not solcher Fragen. Diese Not, die den Menschen ängstigen muß, kann nur im Glauben zur Lösung kommen: Wo willst du, mein Gott und Heiland, daß ich hingehe? Und wann ist die Zeit, da du mich forderst und ruffst? — Und nun, junger Mann, schau auf die Jahreslosung, die oben steht! Willst du nicht im besonderen Arbeiter werden, der die Ernte des Herrn mit einbringt? Der Herausgeber kann dir dazu raten. Es gibt nichts Schöneres! Da werden nicht irdische Reichtümer gesammelt, aber Haushalter Gottes können wir werden! Geeigneten jungen Männern hilft auch die Kirche zum Studium weiter, wenn in den ersten Semestern die Eignung sich erkennen läßt. — Aber auch allgemein gilt: Immer müssen wir aus der Geborgenheit heraus und dem Ruf folgen, wenn es um die Berufswahl geht. Nebenerwägung: Gibt es überhaupt eine Geborgenheit ohne Gott? — Mit Gott, in Gott aber sind wir immer geborgen. Vgl. Ps. 90 ff. „Herr Gott, du bist unsere